ZVL-Zertifizierungsverband der Lohnsteuerhilfevereine e.V.

Lösungen zur Aufgabe aus der Einkommensteuer vom 13.09.2025

Prüfungsteil: **EStG Teil II**

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Maximal erreichbare Punktzahl: 35 Punkte

Hinweise:

- Vorschriften ohne Klammer ( ) sind zwingend zu nennen, ansonsten erfolgt ein (teilweiser) Punktabzug; z. B. Abzug von ½ Punkt, wenn die Vorschrift nicht genannt wird.
- Vorschriften in Klammern dienen nur der Erläuterung und führen bei Nichtnennung nicht zu Punktabzug; ggf. können diese jedoch die schriftliche Begründung ersetzen.

Sachverhalt 1: (14 Punkte)

Sonderausgaben / Vorsorgeaufwendungen
• private **Haftpflichtversicherung** (185 €) – § 10 Abs. 1 Nr. 3a EStG
• **Auslandskrankenversicherung** (96 €) – § 10 Abs. 1 Nr. 3a EStG - keine Basis KV – Rz. 121 und 84 BMF vom 28.12.2023 – Anhang 1a II ESt-Handbuch
• **Krankentagegeldversicherung** (278 €) – § 10 Abs. 1 Nr. 3a EStG (H 10.5 – Krankentagegeldversicherung EStH)
• **Risikolebensversicherung** (350 €) - § 10 Abs. 1 Nr. 3a EStG
• **PKW-Versicherung – nur Haftpflichtversicherung** (345 €) - § 10 Abs. 1 Nr. 3a EStG
Die Vorschrift **§ 10 Abs. 1 Nr. 3a EStG** muss nur einmalig genannt werden.
• **Nicht abzugsfähig:** ○ **Wohngebäudeversicherung (486 €)** – Sachversicherung (H 10.5 – keine Sonderausgaben EStH) ○ **PKW-Versicherung (Teilkasko 180 €)** – (H 10.5 – keine Sonderausgaben EStH)
Insgesamt ergeben sich somit **abzugsfähige Versicherungsbeiträge von 1.254 €**. Diese sind in voller Höhe zu berücksichtigen, da der **Höchstbetrag von 1.900 € nicht überschritten** wird - **§ 10 Abs. 4 EStG**.
Krankenversicherung
In 2024 ergibt sich lediglich eine **Beitragsrückerstattung** von **400 €**. Beiträge zur Krankenversicherung nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 EStG (Basis-Krankenversicherung bzw. Pflege-Pflichtversicherung) wurden nicht gezahlt.
Es erfolgt **keine Verrechnung** mit den **o.g. übrigen Vorsorgeaufwendungen**.
Der **Erstattungsüberhang** von Beiträgen nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 EStG ist nach **§ 10 Abs. 4b Satz 3 EStG dem Gesamtbetrag der Einkünfte 2024 hinzuzurechnen**.

Kirchensteuer
Die **Lohnkirchensteuer** in Höhe von **1.255,60 €** kann als **Sonderausgaben** geltend gemacht werden, **§ 10 Abs. 1 Nr. 4 EStG**.
Die **Kirchensteuer auf die Abgeltungsteuer** in Höhe von 66,01 € ist **nicht abzugsfähig**, § 10 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 EStG (i.V.m. § 32d Abs. 1 EStG).
Steuerabzugsbeträge auf Kapitalerträge
Eine **Erstattung oder Anrechnung der Beträge ist nicht möglich**, da der **Sparer-Pauschbetrag in voller Höhe berücksichtigt wurde** und auch die **Günstigerprüfung nach § 32d Abs. 6 EStG** aufgrund des z.v.E. von 70.000 € **nicht zur Anwendung kommt**. Eine **Einreichung der Anlage KAP ist nicht erforderlich**, da es bei der **abgeltenden Besteuerung bleibt**. Auch die Belastung mit dem **Solidaritätszuschlag** ist **endgültig**.

<u>Sachverhalt 2: (21 Punkte)</u>

Kindergeld/Kinderfreibetrag
Jonas kann als **Kind** nach **§ 32 Abs. 1 Nr. 1 EStG** berücksichtigt werden (leibliches Kind).
Eine Berücksichtigung ist aufgrund des **Studiums** (Erstausbildung) nach **§ 32 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe a EStG bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres** möglich.
Er ist am **01.05.1999 geboren** und **vollendet daher bereits am 30.04.2024 das 25. Lebensjahr** (§ 108 Abs. 1 AO i.V.m. § 187 Abs. 2 BGB und § 188 Abs. 2 BGB). **Kindergeld** bzw. der **Kinderfreibetrag** können daher nur für die Monate **Januar bis April 2024 (4 Monate)** gewährt werden.
Für **2024** erhalten die Eheleute nach **§ 32 Abs. 6 EStG** einen **Kinderfreibetrag** von **insgesamt 3.180 €** (Kinderfreibetrag von 3.306 € pro Elternteil = 6.612 € (rückwirkende Erhöhung) zzgl. BEA-Freibetrag von 1.464 € pro Elternteil = 2.928 € = 9.540 € x 4/12).
Im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung erfolgt nach **§ 31 EStG** eine **Prüfung**, ob der **Kinderfreibetrag von 3.180 €** oder das gezahlte **Kindergeld** von **1.000 €** (§ 66 Abs. 1 EStG = 4 Monate x 250 €) **günstiger** ist.
Freibetrag § 33a Abs. 2 EStG
Da Jonas auswärts untergebracht ist, erhalten die Eltern nach **§ 33a Abs. 2 EStG** einen **Freibetrag zur Abgeltung des Sonderbedarfs eines sich in Berufsausbildung befindenden, auswärtig unterbrachten, volljährigen Kindes („Ausbildungsfreibetrag“)** von **zeitanteilig 4/12** (§ 33a Abs. 3 EStG) von 1.200 € = **400 €**.
Krankenversicherungsbeiträge
Die von Jonas für **Januar bis April gezahlten Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge** (§ 10 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 a) und b) EStG) können nach **§ 10 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2 EStG auf Antrag bei den Eltern als Sonderausgaben geltend gemacht werden**. Aufgrund der Unterhaltsleistungen der Eltern sind die **Voraussetzungen der Übertragung erfüllt** (R 10.4 EStR). **Berechnung:** 282,24 € Krankenversicherung x 4/12 = 94,08 € **- 4% (§ 10 Abs. 1 Nr. 3 a) Satz 4 EStG)** = **90,32 €** zzgl. 87,60 € Pflegeversicherung x 4/12 = **29,20 €** = **insgesamt 119,52 €**.

Unterhaltsleistungen § 33a Abs. 1 EStG
Ab Mai 2024 liegen die Voraussetzungen für den **Abzug nach § 33a Abs. 1 EStG** (**Unterstützung bedürftiger Personen**) für Jonas vor: - Unterhalt für **gesetzlich unterhaltsberechtigte Person** (Kind) - **Kein Anspruch auf Kindergeld/Kinderfreibetrag** (§ 33a Abs. 1 Satz 4 EStG) ab Mai - **Kein Vermögen**
<u>Berechnung:</u> - Sämtliche Beträge werden **zeitanteilig ab Mai = 8/12** berücksichtigt (§ 33a Abs. 3 EStG) - **Höchstbetrag** § 33a Abs. 1 Satz 1 EStG = **Grundfreibetrag** (§ 32a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 EStG = **7.856 €** (11.784 € x 8/12) - Der **Höchstbetrag** wird nach **§ 33a Abs. 1 Satz 2 EStG** um die **Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge erhöht**. **Berechnung:** 282,24 € Krankenversicherung x 8/12 = 188,16 € **- 4% (§ 10 Abs. 1 Nr. 3 a) Satz 4 EStG**) = **180,64 €** zzgl. 87,60 € Pflegeversicherung x 8/12 = **58,40 €** = **insgesamt 239,04 €**. - Insgesamt ergibt sich also ein **Höchstbetrag von 8.096 €** (7.856 € + 240 €).

- **Kürzung um eigene Einkünfte und Bezüge, soweit diese über 416 €** (624 € x 8/12) **liegen - § 33a Abs. 1 Satz 5 EStG**
  - **Bruttoarbeitslohn:** (7.200 € - 1.230 € AN-Pauschbetrag § 9a Satz 1 Nr. 1a EStG = 5.970 € x 8/12 (R 33a.3 Abs. 2 Nr. 1 EStR) = **3.980 €**)
  - **Kürzung Höchstbetrag somit 3.564 €** (3.980 € - anrechnungsfreier Betrag von 416 €)

<u>Berechnung:</u> Die **tatsächlich geleisteten Unterhaltsbeträge** belaufen sich auf **monatlich 1.000 €** (600 € Mietzahlung und 400 € Barzahlung) – bezogen auf die Monate Mai bis Dezember 2024 also **8.000 €**. **Abzugsfähig sind nach § 33a Abs. 1 EStG hiervon allerdings nur 4.532 €** (Unterhaltshöchstbetrag von 8.096 € - 3.564 € eigene Einkünfte und Bezüge).
Zusatzfrage
Die Eheleute Nas sollten darauf hingewiesen werden, dass **ab 2025 ein Abzug von Unterhaltsaufwendungen bei Geldzuwendungen** nur noch möglich ist, wenn die **Zahlung durch Überweisung auf das Konto der unterhaltenen Person** erfolgt. Die bisher geleistete **Barzahlung** kann also ab 2025 **nicht mehr berücksichtigt werden** - **§ 33a Abs. 1 Satz 12 EStG**.